

Alternative Kraftstoffe

Beitrag von „T-RACK“ vom 24. August 2004 um 18:00

Habe kürzlich bei der Touareg Hotline bezgl. Biodiesel nachgefragt.

Wenn man das liest, wird einem Angst und Bange. Insbesondere die Liste der möglichen Folgen ist beeindruckend.

Ich habe deshalb beschlossen, unter gar keinen Umständen Biodiesel zu tanken:

Die Verwendung von Rapsmethylester (RME), entsprechend DIN EN 14 214 (alt:DIN E 51 606), wurden seitens unserer Entwicklungsabteilungen nach ausgiebiger Erprobung fuer alle Volkswagen PKW mit Dieselmotor ab Modelljahr 1996 freigegeben. Allerdings trifft das nur fuer Biodiesel mit diesen Qualitaetsmerkmalen bedenkenlos zu.

Durch den vermehrten Einsatz von Biodiesel hat sich jedoch gezeigt, dass die Qualitaet des Kraftstoffes nicht immer den Forderungen der Normierung entspricht und es zu Schwierigkeiten im Bereich des Einspritzsystems kommen kann. Aus Erfahrungen wissen wir heute, dass die Ursache fuer Komplikationen sehr haeufig auf mangelnde Qualitaet des Kraftstoffes zurueckzufuehren ist.

Haetten wir aufgrund von Einzelfaellen jedoch alles in Frage stellen und unsere Freigabe zuruecknehmen sollen? Was ist mit den Vorteilen, die sich fuer unsere Kundinnen und Kunden sowie die Umwelt (guenstiger Spritpreis, saubere Abgase) zweifellos ergeben?

Aus unserer Sicht waere dies das falsche Signal gewesen. Vielmehr muss die Biodiesel-Qualitaet an der Zapfsaeule mindestens der zur Zeit der Freigabe relevanten Norm DIN EN 14 214 (alt: E DIN 51 606) entsprechen. Um das zu erreichen, haben sich auf Initiative der Volkswagen AG die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Qualitaetsmanagement Biodiesel e. V. (AGQM) verpflichtet, ausschliesslich Biodiesel zu produzieren und zu handeln, der die Anforderungen der Norm erfuellt.

Tankstellen, die Biodiesekraftstoff der genannten Norm anbieten, sowie weitere Informationen zum Thema Biodiesel koennen ueber die Volkswagen Homepage <http://www.volkswagen.de> oder <http://www.agqm-biodiesel.de> aufgerufen werden.

Um Ihnen eine Hilfestellung bei einer wirtschaftlich sinnvollen zur Entscheidung zur Nutzung von Biodiesel fuer Ihren Touareg geben zu koennen, leiten wir die Stellungnahme der zustaendigen Fachabteilung an Sie weiter:

1. Gefaehrdet sind alle mit dem Kraftstoff in Beruehrung kommenden Bauteile. Insbesondere Einspritzpumpe, Einspritzduesen, Zuheizer / Standheizung. Motorschaeden sind je nach Kraftstoffqualitaet und Einsatzbedingungen nicht auszuschliessn. Uebergelaufener Kraftstoff muss sofort entfernt werden, da der Kraftstoff den Lack angreift.

2. Ueber durchschnittliche Laufzeiten gibt es keine Erkenntnisse. Die Einspritzpumpe ist im Prinzip ein Lebensdauer-Bauteil. Beim Ersatz der Pumpe fallen etwa 1.250 Euro an Materialkosten und etwa 250 Euro fuer etwa drei Stunden Arbeitszeit an.

3. Bestandteile des REM/PME koennen sich im Motoroel anreichern. Beobachtet wurden Oel-/Wasseremulsionen und extreme Schlammbildung. Beides fuehrt zu kapitalen Motorschaeden.

4. Verstaerkte Laufgeraeusche beim Betrieb mit Biodiesel sind nicht bekannt.

5. Es wird empfohlen, den Kraftstofffilter kurz (etwa 100 km) nach dem Umstieg von Diesel auf Biodiesel zu erstein, da vom Diesel stammende Ablagerungen durch den Biodiesel ausgewaschen werden! Danach muss der Filter alle 15.000 km entwaessert und alle 30.000 km ersetzt werden. Auch diese Intervalle sind stark von der Kraftstoffqualitaet abhaengig und koennen bei minderer Kraftstoffqualitaet entsprechend kuerzer sein. Bei Betrieb mit Diesel (EN 590) ist das Entwaessern alle 30.000 km, das Ersetzen des Filters alle 60.000 km erforderlich.

6. Die Standheizung (Zuheizer) sollte nur mit maximal 50% Biodiesel betrieben werden, siehe Hinweise in der Betriebsanleitung.

7. Zur Beweissicherung werden Kraftstoffproben und gegebenenfalls Oelproben labortechnisch untersucht.

8. Volkswagen hat eine Freigabe erteilt, keine Empfehlung ausgesprochen.

Biodiesel ist darueber hinaus nur begrenzt lagerfaehig. Auch der Umschlag an Tankstellen hat Einfluss auf die Qualitaet.

Gruß

Chris